

Parlamentarischer Vorstoss

2024/248

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	Sparauftrag an der PH FHNW
Urheber/in:	Jan Kirchmayr
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	25. April 2024
Dringlichkeit:	—

Gemäss den Antworten der Regierung auf die Fragestunde vom 11. April 2024 ([LRV 2024/150](#)) liegen aktuell die Durchschnittskosten pro Studierende an der Pädagogischen Hochschule der FHNW leicht über den Vorgaben des Leistungsauftrags. Aus diesem Grund wurden Sparaufträge erteilt. In der Fragestunde konnte keine Auskunft darüber erteilt werden, wie hoch der Sparauftrag ist und welche Fachbereiche davon betroffen sind. Verschiedene Aussagen lassen jedoch vermuten, dass insbesondere der Fachbereich Musik bluten muss und der Instrumental-Einzelunterricht gekürzt wird. In der Antwort auf Frage 3 schreibt der Regierungsrat, dass ihm die FHNW versichert habe, dass der Vergleich mit anderen Pädagogischen Hochschulen ergeben habe, dass der Einzelunterricht in fast keinem Studiengang für die Primarlehrpersonenausbildung mehr angeboten werde. Nach einer eigenen Recherche kann jedoch festgestellt werden, dass diese Aussage nachweislich falsch ist.

Folgend eine Übersicht:

PH Bern: zwei Semester Einzelunterricht (30 Min wöchentlich)

PH Chur: vier Semester Instrumentalunterricht (30 Min wöchentlich, Teil einer Generalist:innen-Ausbildung)

PH Luzern: Möglichkeit des Belegens von Instrumentalunterricht über die gesamte Ausbildung, bei Wahl Musik: vier Semester obligatorischer Instrumentalunterricht (davon 3 Semester Einzelunterricht 0.5 Lektion)

PH Zug: vier Semester Einzelunterricht (0.5 Lektion)

Somit kann konkludiert werden, dass die PH FHNW mit dieser Sparmassnahme im Vergleich mit anderen PHs ziemlich schlecht aussieht. Dies ist speziell auch deshalb stossend, da die Schweizerinnen und Schweizer im Jahr 2012 das Ziel der Förderung der musikalischen Bildung von Kindern und Jugendlichen in der Bundesverfassung verankert haben und diese Förderung nur mit qualifizierten Lehrpersonen stattfinden kann.

Ich bitte den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Fachbereiche sind vom Sparauftrag an der PH FHNW betroffen?
 2. Wie hoch sind die Sparaufträge konkret?
-

3. Wie ist die Auswahl der von Sparaufträgen betroffenen Fachbereichen zu begründen (Bzw. wird in gewissen Fachbereichen gespart und in anderen nicht? Warum?)?
4. Gemäss verschiedenen Aussagen scheint der Fachbereich Musik überproportional stark vom Sparauftrag betroffen zu sein.
 - a. Trifft dies zu?
 - b. Wenn ja, warum?
5. Der Regierungsrat schreibt in der Fragestunde vom 11. April «Der Vergleich mit anderen Pädagogischen Hochschulen habe ergeben, dass der Einzelunterricht in fast keinem Studiengang für die Primarlehrpersonenausbildung mehr angeboten werde.»
 - a. Welche PHs meint der Regierungsrat konkret?
 - b. Welchen pädagogischen Nutzen verspricht man sich von der Abschaffung des Instrumental-Einzelunterrichts?
6. Liegen an den anderen Pädagogischen Hochschulen in der Schweiz die Durchschnittskosten pro Studierende auch über den Vorgaben der Trägerkantone? Wie reagieren diese darauf?